

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Hans-Ulrich Pfaffmann SPD**
vom 12.11.2009

Unterrichtsausfall an staatlichen Gymnasien

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wechselten 40,5 Prozent der bayerischen Schüler/-innen auf ein Gymnasium, 2008/2009 waren es noch 38,7 Prozent. An Bayerns Gymnasien werden nach Prognosen des Kultusministeriums in diesem Schuljahr 3,6 Prozent der Unterrichtsstunden ersatzlos ausfallen. Insgesamt sollen es sogar zehn Prozent der Unterrichtsstunden sein, die nicht regulär, sondern nur dank Vertretung stattfinden können. Mit Vertretungsplänen und Aushilfskräften allein lässt sich die Kluft zwischen immer mehr Schüler(n)/-innen und immer weniger Lehrer(n)/-innen aber nicht überbrücken.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Unterrichtsstunden fallen zurzeit pro staatlichem Gymnasium aus?
2. Wie viele Unterrichtsstunden werden mit Vertretungskräften bestritten?
3. Welche Schulfächer sind hierbei besonders betroffen?
4. Wie viele Ersatzkräfte sind zurzeit an den bayerischen Gymnasien im Einsatz, in welchen Fächern und aus welchen Berufssparten?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 04.01.2010

Zu 1. und 2.:

Um die in der Öffentlichkeit, den Medien und der Bildungspolitik intensiv geführte Diskussion zum Thema Unterrichtsausfall auf eine sachliche Grundlage zu stellen, wurde im Schuljahr 2005/06 das Konzept einer 1999/2000 im Auftrag des Bayerischen Landtags durchgeführten Erhebung zum Unterrichtsausfall aufgegriffen. In einer zeitlich wie räumlich repräsentativen Stichprobenerhebung werden seither jährlich in zwei jeweils zweiwöchigen Zeiträumen im Herbst bzw. Frühjahr eines Schuljahres Daten an allen staatlichen Schulen in größeren zusammenhängenden Gebieten (Regierungs-, MB- bzw. Schulamtsbezirke) sowohl in städtischen als auch in ländlichen Regionen Bayerns erhoben. Die Stichprobenwahl soll die Forderung nach zuverlässigen Daten

zum Unterrichtsausfall und einem repräsentativen Abbild der gesamt-bayerischen Situation in Einklang bringen mit dem berechtigten Anliegen einer möglichst geringen zusätzlichen Belastung der Schulen.

Im vergangenen Schuljahr 2008/09 umfasste die Stichprobe 74 der insgesamt 309 staatlichen Gymnasien. Da die Erhebung für das laufende Schuljahr 2009/10 noch nicht abgeschlossen ist, können lediglich Aussagen zum vergangenen Schuljahr getroffen werden.

Nicht Gegenstand der Erhebung ist der sog. strukturelle Unterrichtsausfall: er umfasst diejenigen Stunden der Stundentafel, welche an einzelnen Schulen über die Dauer eines ganzen Schuljahrs nicht erteilt werden können. Dieser strukturelle Unterrichtsausfall betrug gemäß den *Amtlichen Schuldaten* am Gymnasium im Schuljahr 2008/09 jedoch lediglich etwa 0,3 % der in den Stundentafeln vorgesehenen Stunden und kann damit gegenüber dem sporadischen Unterrichtsausfall als gering betrachtet werden. Für Letzteren werden als Bezugsgröße die im vierwöchigen Erhebungszeitraum gemäß Stundenplan zu unterrichtenden Stunden herangezogen, von denen insgesamt 8,6 % der Lehrerstunden aus verschiedenen Gründen (z. B. Erkrankung von Lehrkräften, Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen) nicht so erteilt werden konnten wie im Stundenplan vorgesehen. Die Quote des ersatzlosen Unterrichtsausfalls betrug hingegen nur 3,6 % und umfasst ausschließlich jene Stunden, bei denen eine Kompensation durch organisatorische Maßnahmen bzw. Vertretungen nicht möglich war. Die Art und den Umfang dieser Maßnahmen zeigt die folgende Tabelle.

Repräsentative Erhebung zum Unterrichtsausfall am Gymnasium (Jgst. 5 bis 10) im Schuljahr 2008/09

Unterrichtsstunden gemäß regulärem Stundenplan (als Bezugsgröße)	100%
Lehrerstunden, die nicht so erteilt werden konnten wie im Stundenplan vorgesehen	8,6%
Durch unterschiedliche Maßnahmen abgewendeter Unterrichtsausfall	5,0%
davon durch	
Aufhebung von Klassenteilungen (Differenzierungen)	0,5%
Mitführung von Klassen/Lerngruppen	0,2%
Vertretung durch eine andere Lehrkraft der Klasse ohne Tausch mit einer ausfallenden Randstunde	1,6%
Vertretung durch eine klassenfremde Lehrkraft der Schule	2,2%
Vertretung durch eine Lehrkraft der Mobilien Reserve oder eine zusätzliche Vertretungskraft	0,5%
Ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden	3,6%

Zu 3.:

Welche Unterrichtsfächer in welchem Umfang betroffen waren, wurde nicht erhoben.

Zu 4.:

Zusätzlich zur Erhebung der Unterrichtsstunden, die nicht so erteilt werden konnten wie im Stundenplan vorgesehen, wurden in beiden zweiwöchigen Erhebungszeiträumen im Schuljahr 2008/09 Daten zu **Vertretungskräften** erfragt. Allerdings wurde auch hier **nicht nach Unterrichtsfächern** unterschieden. Die folgende Tabelle zeigt die im Frühjahr 2009 pro Gymnasium im Einsatz befindlichen Vertretungskräfte in Personenzählung, aufgegliedert nach der Art ihrer Ausbildung.

Anzahl der Vertretungskräfte pro Gymnasium im Frühjahr 2009

Insgesamt im Einsatz befindliche Vertretungskräfte je Schule	7,5
davon	
mit voller Lehramtsausbildung	4,5
ohne volle Lehramtsausbildung	3,0
1. Hochschulabsolventen mit einschlägigem Diplom/Magister	1,6
2. Meister/Techniker o. Ä.	0,1
3. Lehramtsstudierende in höheren Semestern/mit abgeschlossener 1. Lehramtsprüfung	0,3
4. sonstige Vertretungskräfte	1,0